

## Peloponnes – Teil 2

### Rund um den Peloponnes

29.5.2014 - 7.6.2014

Vom Camping Hydras Wave bei Thermissia sind wir über Kranidi nach Didimo gefahren, wo wir eine Riesendoline – topfartiger Karsteinbruch – besichtigt haben. Die Riesendoline ist ca. 40m tief und hat einen Durchmesser von mindestens 100m. Eine Doline ist eine ehemalige Karsthöhle deren Decke eingestürzt ist. Innerhalb der besichtigten Doline hat es heute zwei weisse Höhlenkirchen.



## Peloponnes – Teil 2

### Rund um den Peloponnes

29.5.2014 - 7.6.2014

Ab Didimo sind wir über Nafplio in Richtung Leonido gefahren. Bei Nafplio haben wir den östlichsten Zipfel vom Peloponnes verlassen und fahren nun in Richtung der beiden südlichen Zipfel vom Peloponnes. Der Camping Zaritsi ist in der Nähe von Tiros und etwas nördlich von Leonido.



Kieselstrand beim Camping Zaritsi



Camping Zaritsi – 29.5.14 - 31.5.14

Kurz nach der Ankunft im Campingplatz Zaritsi hat es sehr stark gewindet, so dass wir die Satellitenanlage wieder eingezogen haben. Der Wetterbericht sagt, dass es diese Nacht wieder regnen soll. Wir haben trotz Windböen angenehme 26 Grad.

Vom Campingplatz am Zaritsi Beach in der Nähe von Tiros sind wir durch die Dafnon Schlucht in Richtung Südwest gefahren. Unterwegs haben wir das Kloster Elonis, welches in einer Felswand klebt, besichtigt.



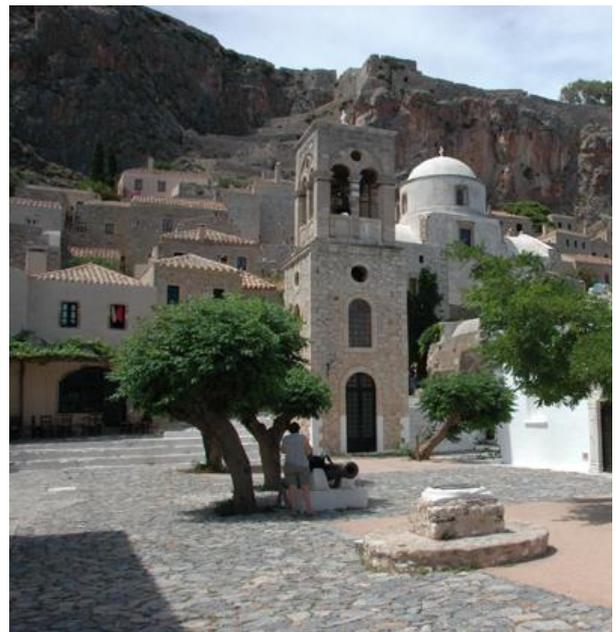
Vom Kloster Elonis ging die Fahrt weiter über Kosmas (1200müM) in Richtung Geraki, Skala, Molai, Sikea zum Fels von Monemvassia.

## Peloponnes – Teil 2

Rund um den Peloponnes

29.5.2014 - 7.6.2014

Monemvassia ist das Gibraltar des Peloponnes. Unter dem hohen Fels (1700m lang, 300m breit) von Monemvassia hat es eine alte venezianische Festungsstadt. Im Innern der Festungsstadt hat es heute schicke Hotels, Bars, gute Restaurants und Boutiquen und Galerien – Monemvassia ist Mega In bei den Athener Yuppies und der Schickeria.



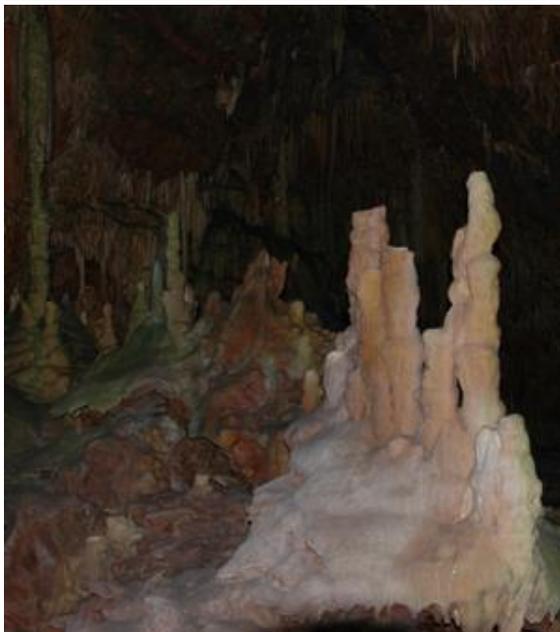
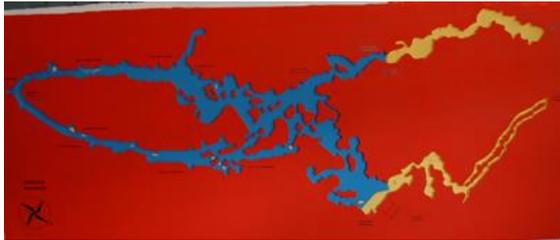
Camping Gythion Bay – 31.5.14 - 3.6.14

## Peloponnes – Teil 2

### Rund um den Peloponnes

29.5.2014 - 7.6.2014

Bootsfahrt durch die Unterwelt: In der Tropfsteinhöhle Pirgos Dirou gleitet man lautlos auf ein unterirdischen Fluss durch die Wunderwelt der Stalagmiten und Stalaktiten. 800m in einem Boot und 300m zu Fuss durch die Unterwelt.



In Pirgos Dirou haben wir noch eine gelbe Mohnblume angetroffen – noch nie gesehen ..



Vom Campingplatz Gythion Bay sind wir nach Pirgos Dirou mit Schnaggi hin und zurück ca. 70km gefahren.



In Gythion Bay hatten wir am Montag den 2. Juni den ersten Regen auf dem Peloponnes. Ansonsten hatten wir bisher sehr angenehmes Wetter mit Temperaturen um die 30 Grad.

#### Statistik (erste 2 Wochen):

Kilometer	1336km oder 95km/Tag
Fahrzeit	24h
Verbrauch	106l oder 10.72l/100km
Durchschnitt	53km/h
Unterwegs	14 Nächte
Stationen	6 Campingplätze

## Peloponnes – Teil 2

### Rund um den Peloponnes

29.5.2014 - 7.6.2014

Vom Camping Gythion Bay sind wir weiter zur Halbinsel Mani (3. Finger des Peloponnes) gefahren. Mani ist im Süden von Messenien und im Süden ist die Mani extrem trocken und im Norden grün und stark zerklüftet.

Unterwegs haben wir immer wieder Häuser gesehen, welche wie Wehrtürme aussehen. Die folgenden Bilder wurden in der Ortschaft Lagia oder kurz danach fotografiert.



Ganz im Süden der Mani ist die Ortschaft Vathia – eindrücklich: es hat fast nur Wehrtürme



Im Westen der Mani nach Vathia hat es zeitweise sehr stark gewindet und der Chauffeur und auch der Kopilot hatten ab und zu nicht ausgesprochene Ängste, dass Nordy von einer Windböe erfasst werden könnte! Nordy ist immerhin 3,25m hoch .....

In Stoupa haben wir den Super Market für den notwendigen Einkauf und auch noch einen der wenigen Campingplätze gefunden.



Camping Kalogria – 3.6.14 - 6.6.14



## Peloponnes – Teil 2

### Rund um den Peloponnes

29.5.2014 - 7.6.2014

Wir wollten nur eine Nacht in Stoupa im Camping Kalogria stehen. Der Chef für die Feinplanung hat jedoch gesprochen und wir sind nun schon 3 Nächte im Camping Kalogria. Das Wetter hat sich nach dem starken Wind vom ersten Tag zu gutem und warmen Wetter entwickelt. Die Strände in Stoupa sind sehr schön und der Campingplatz ist sehr lieblich.



Am Strand in Stoupa und Anita ist glücklich im angenehmen Wasser



In Ancona am Fährhafen und auf der Fähre nach Patras haben wir Helen und Peter aus dem Bernbiet erstmals getroffen. Auf der Rückfahrt mit dem Zug von Kalavrita nach Diakopto im Norden vom Peloponnes haben wir die beiden wieder getroffen. Nach den Campingplätzen in Akrata, Zaritsi und nun in Stoupa haben wir Helen und Peter näher kennengelernt und waren auch schon einmal gemeinsam Essen. Die Chemie zwischen uns

passt und Emch's freuen sich schon auf nächste treffen mit Helen und Peter.



Von Stoupa sind wir via Kalamata und Messini ca. 90km nach Koroni gefahren



Camping Koroni, 6.6.2014 - 7.6.2014

Wir bleiben nur eine Nacht in Koroni und fahren am Samstag nach Finikounda weiter – der Strand von Koroni erfüllt, nach Stoupa, wirklich nicht unseren Wünschen und Erwartungen



In Koroni gab es aber ein Raclette mit Walliser Käse